

Segen für die Orgel

Instrument in Liboriuskirche geweiht

DABERG ■ Im Rahmen einer Heligen Messe wurde jetzt das neue Orgelpositiv der Liboriuskirche feierlich eingeseget. Erstellt von der Orgelbaufirma Lohmann, wurde es den Gegebenheiten der Liboriuskirche angepasst.

Vor der Sanierung hatte diese noch eine große Orgel, die auf der Empore über dem Haupteingang stand. Die Sanierung der alten Orgel habe sich aber nicht mehr gelohnt, nannte Manuela Wessels, Kirchenmusikerin im Pastoralen Raum Hamm-Mitte-Westen, einen Grund für die Neuanschaffung. Zudem sei für den verkleinerten Kirchenraum einfach zu groß gewesen.

Neben der mobilen Orgel, die auch in anderen Kirchen des Pastoralen Raums zum Einsatz kommen kann, gibt es in der Liboriuskirche noch einen Flügel. Dank dieser beiden Instrumente kann die gesamte (kirchen-)musikalische Bandbreite abgedeckt werden: das Klavier fürs Moder-

ne, die Orgel fürs Klassische. Das mit drei Registern bestückte Orgelpositiv soll in Zukunft nicht nur den Gemeindegang begleiten, sondern auch die Chor- und Instrumentalmusik im Gottesdienst bereichern. „Unsere Orgel ist auf eine kleine Gemeinde ausgerichtet“, sagte Wessels.

Anlässlich der Orgelweihe erklang in der Liboriuskirche Barockmusik für Geige und Orgel mit Werken von J. S. Bach und Antonio Vivaldi. Ausführende waren Gudrun Edelkötter (Violine) und Manuela Wessels (Orgel).

Bereits am Sonntag, 23. Oktober, um 18 Uhr gibt es in der Liboriuskirche das nächste besondere Ereignis: Dann findet eine Bischofsmesse mit Altarweihe statt. Dabei wird der Altar nicht einfach aufgestellt und benutzt, sondern durch viele Zeichenhandlungen geweiht. Gast an diesem Abend wird Weihbischof Matthias König aus Paderborn sein. ■ stg



An der Segnung des Orgelpositivs in der Liboriskirche nahmen (von links) die Organistin Manuela Wessels, die Violinistin Gudrun Edelkötter, der Orgelbaumeister Ulrich Lohmann und Pfarrer Ludgerus Poggel teil. ■ Foto: Szkudlarek